

Задания олимпиады

(внесите Ваши ответы в **БЛАНК ОТВЕТОВ**)

1. Аудирование/ Hörverstehen (15 минут)

(общее время прослушивания-10 минут, время выполнения заданий-5 минут)

Kreuze die richtige Lösung an - „richtig“ (R) oder „falsch“ (F). Übertrage die Lösungen in das Antwortblatt.

1) **Elisa** ist seit 2008 aktiv bei „Couchsurfing“.

RICHTIG FALSCH

2) Sie war ein Jahr in Finnland.

RICHTIG FALSCH

3) Über „Couchsurfing“ ist es schwierig, Einheimische kennenzulernen.

RICHTIG FALSCH

4) **Zuzanna** ist nach der Schule durch Europa gereist.

RICHTIG FALSCH

5) Sie und ihr Freund leben seit einem Jahr in Berlin.

RICHTIG FALSCH

6) Sie hatten noch keine Gäste in ihrem kleinen Zimmer.

RICHTIG FALSCH

7) **Karin** reist sehr viel und ist schon sehr oft gesurft.

RICHTIG FALSCH

8) Sie war noch nie in Afghanistan, möchte aber gern mal hinfahren.

RICHTIG FALSCH

9) Sie meint, als Couchsurfer wäre man kein Tourist.

RICHTIG FALSCH

2. Чтение/ Leseverstehen (20 минут)

Aufgabe 1

Lies zuerst den Zeitungsartikel und löse dann die Aufgaben nach dem Text, kreuze die richtige Antwort (A, B oder C) an. Achtung: Die Reihenfolge der einzelnen Aufgaben folgt nicht immer der Reihenfolge des Textes.

Hörspiel mit Musik

Ein neues Schulprojekt am Rolland-Gymnasium in Dresden

Das Diktiergerät klickt. Ernst klingt die Stimme der Polizistin. „Der Dieb muss direkt über den ersten Stock eingestiegen sein. Bisher gibt es aber noch keine weiteren Hinweise.“

7-8 классы

Hinter dem Mikrofon sitzt aber keine Polizistin, sondern die Schülerin Maria Glätzer. Maria ist Teil eines Projekts, das Hörspiele im Rahmen des Musikunterrichts gestaltet.

Die Jugendlichen des Hörspielkurses der elften Klasse des Rolland-Gymnasiums in Dresden waren von Anfang an begeistert von der Idee ein eigenes Hörspiel zu produzieren. Benjamin Wache, der im Hörstück die Hauptrolle spricht, erinnert sich noch genau: „Unser erster Eindruck bei der Vorstellung des Projektes war ‚Cool!‘, denn er schreibt schon gerne Klausuren, wenn er dafür auch was anderes machen kann.“ Trotzdem sieht das Projekt vor wie im regulären Musikunterricht auch Noten zu vergeben. Dabei wird nach Kreativität, Fleiß und Teamarbeit bewertet.

Die Klasse wurde für das Hörspiel in vier Gruppen eingeteilt: Eine Sprechergruppe, eine Komponistengruppe, eine Gruppe, die für die Geräusche zuständig ist und eine, die sich um die Gestaltung des CD-Covers und die Präsentation kümmert. So gibt es wirklich für jeden etwas zu tun und jeder bringt sich auf seine Weise ein.

Für die Sprecherinnen und Sprecher gibt es Stimmtraining, so muss Maria üben, wie eine Polizistin zu sprechen. Die Komponistengruppe wiederum sitzt mit der Profikomponistin Esther Schwarzrock am Klavier und arbeitet an der passenden Musik zu den verschiedenen Szenen im Hörspiel. Die Geräuschegruppe zieht mit Mikrofon und Aufnahmegerät hinaus aus der Schule, um die dazu passenden Umweltklänge einzufangen. „Jetzt wissen wir auch, wie und womit man Geräusche und Töne nachmachen kann“, freuen sich die Schüler. „Zum Beispiel klingt zertretenes Mehl wie langsame Schritte im Schnee oder das langsame Öffnen des Reißverschlusses an der Jacke wie das Öffnen eines Zeltes – wir haben Verschiedenes ausprobiert.“

„Da lernt man dann auch, dass bei einer Aufnahme, die im Winter spielt, kein Vogelgesang zu hören sein darf“, erinnert sich

Philip lachend und erzählt, wie sie die Aufnahme noch einmal von vorn beginnen mussten. Bei den Tonaufnahmen im Studio hilft der Studiotechner Martin Dehnke den Jugendlichen. „Er gibt viele Tipps, sagt, was geht und was wir lassen sollten, welche Aussprache gut ist und welche Effekte möglich sind. Und er hat heute zum Schluss sogar selbst bei einem Stück mitgesungen“, erzählt Benjamin begeistert.

Die Schüler sind so mit ihrem Projekt verwachsen, dass sie teilweise von abends um sechs bis nachts halb drei im Studio sitzen und mit Martin herumexperimentieren.

„Das Projekt ist zwar irrsinnig anstrengend und zeitaufwändig, aber es lohnt sich. Weil man viel mehr gelernt hat als im normalen Musikunterricht“, meint Benjamin. Und auch sein Freund Philip ist sich sicher: „Das ist nun mal einfach viel besser, als wenn du ewig lernen oder irgendwelche Liedchen singen musst.“

1 Maria Glätzer

A gibt im Rolland-Gymnasium Musikunterricht.

B macht beim Projekt „Hörspiele im Musikunterricht“ mit.

C möchte später Polizistin werden.

2 Der Studiotechner Martin Dehnke

- A arbeitet für das Projekt jeden Tag bis in die Nacht.
- B gibt den Jugendlichen Ratschläge und hilft ihnen.
- C spielt im Hörspiel die Rolle des Erzählers.

3 Die Gruppe von Frau Schwarzrock

- A lernt verschiedene Musikinstrumente.
- B macht die Musik für das Hörspiel.
- C nimmt Sprechunterricht.

4 Benjamin und Philip

- A finden, dass man bei diesem Projekt sehr viel lernen kann.
- B möchten beim Projekt nicht mehr mitarbeiten.
- C möchten im Musikunterricht lieber singen lernen.

5 Jede Schülerin und jeder Schüler der elften Klasse des Rolland-Gymnasiums

- A hat eine bestimmte Aufgabe beim Hörspielprojekt.
- B hat eine Sprechrolle im Hörspiel.
- C spielt ein Instrument für das Hörspiel.

Aufgabe 2

Lies die 10 Überschriften und die 5 Texte. Suche dann zu jedem Text (1 – 5) die passende Überschrift (A – K). Pro Text gibt es nur eine richtige Lösung.

- A Jahr für Jahr mehr Jugendliche kaufsüchtig
- B Zu laut ist schlecht
- C Die richtige Musik zum Laufen
- D Intelligenter durch Sport und Musik
- E Kaufrausch – speziell Jugendliche betroffen
- F Kinder lernen schneller
- G Größerer Schrank, besserer Überblick
- H Tipp für mehr Ordnung im Kleiderschrank
- I Training mit Musik erhöht die Leistung
- K Klassische Musik beruhigt

1

Im Kleiderschrank stapeln sich ungetragene Tops und Jeans, trotzdem führt der Weg am nächsten freien Tag schon wieder ins Shoppingcenter. Und auch diesmal verlassen die Jugendlichen die Geschäfte mit vollen Taschen. Eine Studie der Arbeiterkammer zeigt: 28 Prozent der Österreicher tendieren zu kaufsüchtigem Verhalten. Besonders gefährdet sind Jugendliche im Alter zwischen 14 und 24 Jahren. Werbung, Internetkauf, Billigläden und neue Kultmarken verführen dazu, Geld auszugeben, das eigentlich gar nicht da ist. Viele Jugendliche kaufen, um Frust oder Leid zu kompensieren. Doch das Einkaufen befriedigt nur für kurze Zeit, die innere Leere lässt nicht lange auf sich warten– und schon beginnt der Teufelskreis von vorne.

2

Ob beim Joggen, Spazieren oder zu Hause: Beim Musikhören mit dem MP3-Player warnen Lärmforscher davor, ihn bis zum Anschlag aufzudrehen. Sechs von zehn Balken auf der Lautstärke-Skala eines Abspielgeräts seien hingegen unbedenklich. Wie stark Musik das Gehör beeinträchtigen kann, hängt auch von der Musikart ab: Zu laut abgespielte Charts mit Pop- und Rocksongs sind für das Ohr deutlich schädlicher als Oldies und Jazz. Denn aktuelle Popstücke hätten kaum ruhige Sequenzen, und der Lärmpegel in einem Song sei fast durchgängig hoch. Am wenigsten belastet Klassik das Gehör, denn in Beethovens und Mozarts Stücken seien auch ruhigere Abschnitte enthalten.

3

Die Aussage „Ich habe gar nichts anzuziehen“ ist mehr als ein bloßes Klischee. Oft stehen Menschen vor dem Kleiderschrank und finden sich im eigenen Chaos nicht zurecht. Man hängt an diesem oder jenem Kleidungsstück, weil man schöne Erinnerungen damit verbindet, und irgendwann könnte es ja wieder passen. Einer Studie zufolge sind es in erster Linie Gefühle, die Menschen davon abhalten, ihren Schrank aufzuräumen. Wer an bestimmten Kleidungsstücken hängt, sollte sie an einem besonderen Ort aufbewahren. So bekommt die Erinnerung einen schönen Platz und im Kleiderschrank gibt es kein Durcheinander. Mehr Ideen auf www.globus.de.

4

Viele Jogger und Joggerinnen laufen gerne mit Musik. Es gibt Menschen, die können mit fast jeder Musik, andere nur mit korrektem Beat laufen. Das bedeutet, dass der Musikrhythmus (Beat) mit der Schrittgeschwindigkeit übereinstimmt. Solche Musikstücke zu finden, die einem noch dazu gefallen, ist nicht einfach. Es gibt heute zum Glück schon kostenlose Musikprogramme, mit denen man selber Stücke mischen, kürzen, verlängern, schneller oder langsamer machen kann. Ein Lauftraining mit Musik bringt aber auch Gefahren mit sich: So kann man z. B. andere Verkehrsteilnehmer nicht rechtzeitig bemerken. Am sichersten läuft es sich mit Musik deshalb auf dem Laufband zu Hause.

5

Kinder lernen bei allem, was sie tun. Ein Bereich, der sie stark prägt, sind Hobbys wie z. B. Sport oder Musik. Durch Sport wird die Sauerstoffversorgung des Gehirns intensiver, was es Kindern leichter macht, sich den gelernten Stoff zu merken. Turnen, Tanzen oder Inline-Skaten schulen den Gleichgewichtssinn und verbessern die Konzentration.

Studien zeigen, dass Kinder mit gutem Gleichgewichtssinn in der Regel intelligenter sind als andere. Auch Musik macht nicht nur Spaß, sondern unterstützt die kindliche Sprachentwicklung. Durch Singen können Liedtexte sehr gut gelernt werden, außerdem können durch musikalische Erziehung die Begabungen entwickelt und wiederum die Intelligenz gesteigert werden.

3. Лексико-грамматический тест/ Grammatik-Wortschatz-Test (15 минут)

Lies den folgenden Text und kreuze für jede Lücke (21 - 30) das richtige Wort (A, B oder C) an. Übertragen Sie die Antworten in das Antwortblatt. (siehe Beispiel 0).

Von: Boris
Gesendet: 25.11. 14:32 Uhr
An: Pat
Betreff: Neue E-Mail-Adresse

Hallo Pat,

ab sofort habe ich eine _____(0) E-Mail-Adresse: Boris3000@xmg.net. Die habe ich mir bei www.xmg.net gratis _____(1). Das war ganz einfach. Vielen Dank für _____(2)Tipp!

Ach ja, mein Bruder ist total sauer auf _____(3). Am Wochenende fand ich _____(4) Internet ein Computerspiel, leider hatte es einen Virus: Der Computer stürzte ab und nichts ging mehr. Das ist ärgerlich, vor allem _____(5) meine MP3-Dateien weg sind. Mein Bruder _____(6) die ganze Nacht lang gebraucht, um den Computer wieder fit zu kriegen. Jetzt soll ich nichts mehr herunterladen, _____(7) ihn vorher zu fragen. Aber kein Problem, denn bei www.spiele.org gibt es _____(8) Spiele, die man nicht herunterladen muss. _____(9) dir die Seite doch auch mal an und schreib mir, _____(10) du davon hältst.

Bis dann

Boris

Beispiel: 0 A neue B neuen C neues

1. A eingerichtet B einrichten C einrichtet
2. A dein B deinem C deinen
3. A mein B mich C mir
4. A am B im C um A B C
5. A damit B denn C weil
6. A hat B ist C wird
7. A außer B ohne C statt
8. A viel B viele C vielen
9. A Schau B Schauen C Schaust
10. A was B welches C wie

4. Страноведение/ Landeskunde (10 минут)

Wähle die richtige Antwort (A, B oder C). Bitte übertrage nun deine Lösungen auf das Antwortblatt.

1.	Wie viel Bundesländer hat die BRD? A. zwölf B. vierzehn C. sechzehn
2.	Welches Land grenzt nicht an Italien? A. Österreich B. Deutschland C. Die Schweiz
3.	Wie heißt die Hauptstadt von Liechtenstein? A. Vaduz B. Konstanz C. Salzburg
4.	Welches Meer liegt zwischen Deutschland und Dänemark? A. Die Nordsee B. Die Ostsee C. Das Mittelmeer
5.	Wie heißt die Hauptstadt der Schweiz? A. Zürich B. Salzburg C. Bern
6.	Die Alpen sind: A. Ein Mittelgebirge B. Ein Hochgebirge C. Eine Hocheben
7.	Welcher Fluss fließt durch Deutschland und Österreich? A. Die Donau B. Der Rhein C. Die Mosel
8.	Wie heißt die Hauptstadt von Österreich? A. Salzburg B. Linz C. Wien
9.	Welcher Fluss fließt durch Dresden? A. Der Main B. Die Spree C. Die Elbe
10.	Wann ist der Tag der deutschen Einheit? A. Am 3. Oktober B. Am 19. Juni C. Am 11. November

Общее время выполнения заданий-60 минут

Общее максимальное количество баллов—39 баллов.